

Bayreuth, 11. Mai 2010

BURKHARDT stellt sich in der Krise neu auf Nach Abschluss des 1. Quartals 2010 ist ein Aufschwung zu erkennen

Die globale Wirtschaftskrise und erschwerte Finanzierungsbedingungen machten sich nicht nur in der Branche, sondern auch bei BURKHARDT negativ bemerkbar. Der Maschinenbauer musste einen erheblichen Einbruch im Auftragseingang und Umsatzrückgänge von bis zu 25 % verkraften. Mit umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen und einhergehender Personalanpassung begegnen der Maschinenbauer und seine Gießerei GUSS-PLUS den schwierigen Marktbedingungen. Das Unternehmen, das noch zu Beginn des Jahres 2009 über 350 Mitarbeiter zählte, hat heute nach dem Auslaufen von befristeten und Zeitarbeitsverträgen, aber auch nach betriebsbedingten Kündigungen noch insgesamt knapp 300 Beschäftigte. Jede Krise birgt auch neue Chancen. So konnten seit längerer Zeit vakante Positionen mit hochqualifizierten Führungskräften, z. B. in der Konstruktions- und Betriebsleitung, neu besetzt werden. Damit geht das Unternehmen strukturell gestärkt aus der Krise hervor.

Nach Abschluss des ersten Quartals 2010 stellt BURKHARDT positiv fest, dass das Geschäft in allen drei Geschäftsfeldern des Hauses anzieht. In der Gießerei hat man im Auftragseingang schon das Niveau von 2008 und eine Auslastung von nahezu 100 % erreicht. In der Maschinenfabrik gibt es stellenweise noch Kurzarbeit, die allerdings auch zur Fortbildung der Mitarbeiter genutzt wird. Der Umsatz, der sich in 2008 noch auf über 40 Millionen Euro belief, wird jetzt mit rund 30 Millionen geplant. Das Erreichen der Planziele verspricht u. a. die verstärkte Orientierung des Geschäftsfeldes Umformtechnik auf andere Branchen, z. B. auf den Umwelt- und Energiesektor, nach der in den letzten Jahren sehr starken Abhängigkeit von der Automobilindustrie. So kommen heute bereits gut 30 % der Aufträge aus diesen neuen Absatzfeldern.

Geschäftsführer Alexander Burkhardt fasst zusammen, das Unternehmen habe in der schwierigen Zeit seine Hausaufgaben gemacht. Die Finanzierung ist zwischenzeitlich bis Ende 2013 gesichert und die Kreditlinien beinhalten auch noch Reserven für ein weiteres Wachstum. Die Neuaufstellung des Hauses ist eingeleitet und die Umsetzung der zukunfts- und erfolgsorientierten Maßnahmen im vollem Gange. Man ist sich aber auch den weiterhin anhaltenden schwierigen Marktbedingungen im Geschäftsjahr 2010 bewusst, die für den Maschinenbau und auch für BURKHARDT noch immer eine große Herausforderung bedeuten.

Burkhardt GmbH

Die Firma Burkhardt wurde 1861 unter dem Namen Eisenwerk Hensel gegründet. Sie ist heute in fünfter Generation mit rd. 300 Mitarbeitern ein innovatives Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Mit den drei Fertigungsfeldern, Maschinen für die Steinbearbeitung, Maschinen für die Stanz- und Umformtechnik und der Gießerei, ist Burkhardt weltweit tätig und bietet hochwertige Produktlösungen sowie typisierte Erzeugnisse mit kundenspezifischen Varianten.

Kontakt: Karin Thomas, Assistentin GF / PR – 0921 / 508-222; tka@burkhardt-bayreuth.de